

Deine Zukunft.

Deine Entscheidung.

Kommunalwahl 2003

Unser Programm für Ahrensburg



Näher am Menschen

INHALTSVERZEICHNIS :

Vorwort

I. Finanzen	Seite 4
II. Wirtschaft	Seite 5
III. Stadtentwicklung	Seite 6
IV. Verkehr	Seite 7
V. Umwelt	Seite 8
VI. Bildung	Seite 9
VII. Soziales	Seite 10
VIII. Sport und Kultur	Seite 11

Zusammenfassung

Liebe Ahrensburgerinnen, liebe Ahrensburger,

am 02. März 2003 finden in den Kreisen, Städten und Gemeinden Schleswig-Holsteins die Wahlen der kommunalen Vertretungen statt. Sie haben damit die Möglichkeit, unmittelbar zu bestimmen, welche Programme und welche Personen in den folgenden fünf Jahren Ihr persönliches Umfeld prägen sollen.

Mit dem vorliegenden Wahlprogramm 2003-2008 stellen wir Ihnen die zukünftigen Schwerpunkte in der Arbeit der **CDU** Ahrensburg dar. Wir haben uns auf die zentralen Aufgaben und Herausforderungen konzentriert, die unserer Auffassung nach in den nächsten Jahren bestehen. Es ist ein Programm für alle Ahrensburger – für Jugendliche und Familien genauso wie für Senioren und für Menschen mit Behinderungen. Sollte Ihnen eine Frage am Herzen liegen, zu der Sie keine Antwort in diesem Wahlprogramm finden, dann sprechen Sie uns gerne an.

Gleichzeitig stellt dieses Wahlprogramm auch eine Bilanz unserer Arbeit in der letzten Wahlperiode dar. Zu allen Themen finden Sie Angaben darüber, was wir in diesen fünf Jahren erreicht haben. Wir geben Ihnen Rechenschaft, denn das entspricht unserer Auffassung von Transparenz und Offenheit.

**Nutzen Sie die Möglichkeit mitzubestimmen. Gehen Sie zur Wahl !
Wir stellen uns Ihrer Entscheidung.**

I. Finanzen

Solide Finanzen sind das entscheidende Fundament für alle weiteren politischen Weichenstellungen in Ahrensburg: Kindergärten und Schulen, Jugendzentren und Sozialstation, Bücherei und Volkshochschule, Sportanlagen und das Badlantic, Kinderspielplätze und Grünanlagen sowie Straßen und Radwege – alle diese Leistungen der Stadt können nur dann dauerhaft angeboten und aufrechterhalten werden, wenn Ahrensburg über geordnete finanzielle Verhältnisse verfügt.

Die politische Überzeugung der CDU ist, nicht mehr Geld auszugeben, als auch eingenommen wird. Schulden machen, bedeutet nichts anderes, als auf Kosten der künftigen Generationen zu leben. Gleichzeitig ist es erklärtes Ziel der CDU, die Bürgerinnen und Bürger so wenig wie möglich mit Steuern und Abgaben zu belasten.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Die **CDU** hat sich immer konsequent für eine sparsame Haushaltsführung eingesetzt und bei den jährlichen Haushaltsberatungen stets eigene Sparvorschläge präsentiert. Da rund ein Viertel der städtischen Ausgaben auf den Personalbereich entfällt, hat sich die **CDU** insbesondere auch für Beschränkungen und Reduzierungen im Stellenplan der Stadt eingesetzt.
- Die Verschuldung der Stadt Ahrensburg hat die **CDU** in den vergangenen fünf Jahren gegen den Widerstand von SPD und Grünen um über 5 Mio. Euro abgebaut. Der Schuldenstand wurde damit gegenüber Anfang 1998 um mehr als 30 Prozent auf nunmehr 11,6 Mio. Euro per Ende 2002 gesenkt. Gleichzeitig wurde auch die Verschuldung des Stadtentwässerungsbetriebes um rund 4,5 Mio. Euro auf nunmehr 14 Mio. Euro reduziert.
- Steuererhöhungen hat die **CDU** versucht zu verhindern, soweit es möglich war. Es gilt hierbei zu bedenken, dass durch die Beschlüsse von rot-grünen Mehrheiten im Kreis, Land und Bund in immer stärkerem Maße in die kommunalen Kassen gegriffen wurde. Durch die Erhöhungen von Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage und Sonderumlagen wird die Stadt Ahrensburg mit jährlichen Mehrausgaben in Millionenhöhe belastet.
- Die Gebühren für die Abwasserentsorgung und die Straßenreinigung konnten unter Mitwirkung der **CDU** deutlich reduziert werden.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Im Jahr 2002 mußte die Stadt Ahrensburg einen dramatischen Einbruch bei der Gewerbesteuer verkraften. Auch für die kommenden Jahre ist eine deutliche Erholung der Steuereinnahmen nicht in Sicht. Das bedeutet eine weiterhin angespannte Finanzsituation der Stadt. Deshalb ist es ein Gebot der Ehrlichkeit, alle zukünftigen Vorhaben unter einen Finanzierungsvorbehalt zu stellen.
- Das Eintreten für solide Finanzen und Ausgabenkürzungen ist sicherlich nicht immer die dankbarste Aufgabe. Wir haben in den letzten Jahren aber immer wieder unter Beweis gestellt, dass wir zum Wohle der Stadt Ahrensburg bereit sind, hierfür Verantwortung zu übernehmen und die getroffenen Entscheidungen auch gegen den Widerstand von Bürgermeisterin, SPD, Grünen und einzelner Interessengruppen zu vertreten. Das werden wir auch in der Zukunft tun.
- Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um auch in den Folgejahren für niedrige Abwassergebühren zu sorgen, ohne dass es dabei zu einer Minderung der Reinigungsleistung des Klärwerkes kommt.

Sie können sich darauf verlassen: Die Ahrensburger CDU wird sich immer für eine sparsame Haushaltsführung, eine schlanke Stadtverwaltung, einen Abbau von Schulden und eine Vermeidung von Steuer- und Abgabenerhöhung einsetzen.

II. Wirtschaft

Unternehmen, Handwerksbetriebe und Geschäfte in Ahrensburg bieten vielen Menschen in unserer Stadt eine Existenzgrundlage, indem sie Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Mit der von ihnen gezahlten Gewerbesteuer – sie ist die größte Einnahmeposition im städtischen Haushalt – überweisen Ahrensburgs Firmen jedes Jahr zwischen 10 und 25 Mio. Euro an die Stadtkasse.

Die politische Überzeugung der CDU ist, dass es dem Staat und seinen Bürgern nur dann gut gehen wird, wenn es der Wirtschaft gut geht. Die Förderung der in Ahrensburg ansässigen kleinen und großen Betriebe hat deshalb für uns absoluten Vorrang, denn nur so schaffen wir Arbeitsplätze und Steuereinnahmen !

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Die **CDU** hat sich mit aller Kraft für die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes im Osten der Stadt zwischen Beimoorweg und Ostring eingesetzt. In den bisherigen Gewerbegebieten West und Nord sind mittlerweile sämtliche Grundstücke bebaut. Deshalb werden für die Ansiedlung neuer Betriebe und die Erweiterung bestehender Firmen in Ahrensburg dringend zusätzliche Flächen benötigt.

Nachdem die notwendigen Planungen mehrere Jahre von SPD und Grünen blockiert wurden, beschloß die Stadtverordnetenversammlung schließlich im November 2001, mit den vorbereitenden Untersuchungen für die Schaffung des neuen Gewerbegebietes zu beginnen. Im Laufe des Jahres 2002 konnte daraufhin in Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) ein erstes Planungskonzept erstellt werden.

- Bis Ende 2001 hat die **CDU** die seit langen Jahren von SPD und Grünen sowie der Bürgermeisterin geforderte Erhöhung des Gewerbesteuersatzes verhindern können. Die beschlossene Anhebung im Jahr 2002 halten wir inhaltlich weiterhin für falsch, denn in Zeiten einer wirtschaftlichen Rezession wird damit die Lage der Betriebe zusätzlich verschärft.

Angesichts der angespannten finanziellen Situation der Stadt weigerten sich SPD und Grüne jedoch kategorisch, einen Haushalt ohne deutliche Erhöhung der Gewerbesteuer zu verabschieden. Aufgrund der bestehenden Pattsituation in der Stadtverordnetenversammlung war die **CDU** letztendlich zu einem Kompromiß gezwungen, um Schaden von der Stadt abzuwenden. Damit hat die **CDU** zumindest das Ausmaß der Steuererhöhung begrenzt.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Die Planungen für das Gewerbegebiet am Beimoorweg wollen wir so schnell wie möglich vorantreiben, um bereits im Laufe der nächsten fünf Jahre erste Flächen für Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen zur Verfügung stellen zu können.
- Eine weitere Anhebung der Gewerbesteuer lehnen wir ab. Stattdessen streben wir eine Steuersenkung an. Weil im letzten Jahr der Gewerbesteuersatz erhöht wurde, hat Ahrensburg nun zusammen mit Reinbek und Glinde den höchsten Steuersatz im ganzen Kreis Stormarn. So stellen wir uns ein wirtschaftsfreundliches Klima nicht vor.

Sie können sich darauf verlassen: Die Ahrensburger CDU hat in den vergangenen Jahrzehnten für die Ausweisung von Gewerbegebieten und für niedrige Steuersätze gesorgt. Beides ist die Grundlage für eine verhältnismäßig niedrige Arbeitslosenquote in Ahrensburg (für uns ist sie immer noch zu hoch) und für den wirtschaftlichen Wohlstand in unserer Stadt. Diese Politik werden wir auch in der Zukunft verfolgen.

III. Stadtentwicklung

Ahrensburg ist Hamburgs schöne Nachbarin. In unserer Stadt im Grünen leben 30.000 Menschen. Vom Villenviertel bis zum Hochhaus gibt es hier Wohnraum, der den verschiedensten Ansprüchen gerecht wird. Die Läden und Kaufhäuser in Ahrensburg sind ein Anziehungspunkt für das ganze Umland. Diese erreichte Lebensqualität gilt es auch in der Zukunft zu bewahren.

Die politische Überzeugung der **CDU** ist, dass unsere Stadt nur dann ihren Reiz und ihren Charme behalten wird, wenn die weitere städtebauliche Entwicklung behutsam erfolgt. Deshalb werden wir eine Bauplanung mit Augenmaß betreiben, damit Ahrensburg sich weiter entfalten kann, ohne soziale Brennpunkte entstehen zu lassen und das Stadtbild zu verschandeln.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Im Neubaugebiet Ahrensburger Redder haben wir über 200 Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Reihenhäuser geschaffen. Auf Initiative der **CDU** wurde ein erheblicher Teil der Grundstücke zu vergünstigten Konditionen an junge Ahrensburger Familien vergeben. Damit haben wir eines unserer zentralen Wahlversprechen für die abgelaufene Wahlperiode eingelöst!

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Bei der Ausweisung von neuen Baugrundstücken werden wir insbesondere der starken Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern Rechnung tragen. Zusätzliche Wohnbebauung soll vornehmlich als Verdichtung und Abrundung bestehender Wohngebiete erfolgen. Einen neuen Stadtteil „Erlenhof“ entlang der B75 Richtung Delingsdorf lehnt die **CDU** wegen der damit verbundenen Verkehrs- und Infrastrukturprobleme ebenso ab wie den Bau einer Umgehungsstraße nördlich des Rosenhofes zur Bünningstedter Straße.
- Bei der Neugestaltung der westlichen Innenstadt können wir uns vorstellen, die Sportflächen auf dem Stormarnplatz in das Gewerbegebiet Beimoor zu verlegen. Die auf diese Weise frei werdende Fläche könnte dann nach Ansicht der Ahrensburger **CDU** für die Schaffung eines Parks am Stormarnplatz genutzt werden. Vor dem Hintergrund einer immer dichteren Bebauung der Innenstadt stellt eine solche „grüne Lunge“ mitten im Stadtzentrum eine wichtige Ausgleichs- und Erholungsfläche für Jung und Alt dar.
- Eine Bebauung der „Alten Reitbahn“ entlang der Stormarnstraße lehnen wir ab. Die hier vorhandenen Parkplätze für Langzeitparker in der Innenstadt gilt es zu erhalten und wenn möglich auszuweiten. Das derzeitige Aussehen des Parkplatzes ist allerdings unerfreulich und trägt nicht zur Schönheit des Stadtbildes bei. Hier ist eine Neugestaltung nötig.
- Wir wollen die Attraktivität der Innenstadt zum Einkaufen in Ahrensburg bewahren und verbessern. Dafür brauchen wir einen lebendigen Wochenmarkt, der nicht länger von der Verwaltung vernachlässigt werden darf. Eine Bebauung des Rathausplatzes wird es mit uns deshalb nicht geben.
- Die Ortsteile Wulfsdorf und Ahrensfelde wollen wir in ihrer jetzigen Struktur erhalten. Jede Entwicklung, die den Charakter dieser Ortsteile gefährdet, lehnen wir ab.

Sie können sich darauf verlassen: Die Lebensqualität in unserer Stadt liegt der Ahrensburger **CDU** am Herzen. Deshalb treten wir für eine behutsame Bebauung ein, wir möchten mit dem Park am Stormarnplatz ein grünes Stadtzentrum schaffen, und wir werden die Attraktivität der Innenstadt erhalten.

IV. Verkehr

Ahrensburg profitiert von der guten Verkehrserschließung durch U- und S-Bahn sowie vom Anschluss an die Autobahn. Täglich pendeln tausende von Ahrensburgern zu ihrem Arbeitsplatz in Hamburg oder im Stormarer Umland. Noch mehr Menschen kommen täglich von außerhalb nach Ahrensburg, um hier zu arbeiten. Mit seinen Einkaufsmöglichkeiten und Freizeiteinrichtungen ist Ahrensburg ein attraktives Zentrum für rund 80.000 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie des Umlandes.

Die politische Überzeugung der **CDU** ist, dass eine moderne Gesellschaft auf Mobilität angewiesen ist. Deshalb werden wir eine Verkehrspolitik machen, bei der die Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt werden.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Die **CDU** hat stets darauf geachtet, dass das Parkplatzangebot in der Innenstadt erhalten bleibt. Bei allen Baumaßnahmen wurde eine Parkplatzbilanz gezogen, um sicherzustellen, dass nicht mehr Parkplätze wegfallen als neue entstehen. Aus diesem Grund hat die **CDU** beantragt, Parkplätze auf dem Rathausmarkt auszuweisen, und sie hat durchgesetzt, dass diese Flächen im Herbst 2002 noch einmal erweitert wurden.
- Wir haben die Parkplatzsituation an Ahrensburgs U- und S-Bahnhöfen verbessert. Auf Antrag der **CDU** wurden an der U-Bahnstation Ahrensburg-Ost zusätzliche Park-and-Ride Plätze geschaffen. Ebenso hat sich die **CDU** dafür eingesetzt, dass die Stadt von der Deutschen Bahn AG die Ladestraße entlang der Gleise am S-Bahnhof kauft. Auf dieser Fläche haben wir im letzten Jahr über 150 neue Parkplätze geschaffen.
- Auf Drängen der **CDU** hat die Stadt Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG und dem Land Schleswig-Holstein über eine Modernisierung des Ahrensburger S-Bahnhofes geführt. Erste Ergebnisse sind bereits sichtbar.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Wir wollen ein für die Stadt und die Bürger günstiges Stadtbussystem einführen und die Erreichbarkeit innerhalb Ahrensburgs verbessern. Im Idealfall ist jeder Ahrensburger Stadtteil an den öffentlichen Personen-Nahverkehr angeschlossen. Ein zentraler Treffpunkt aller Busse in der Großen Straße sorgt für optimale Umsteigemöglichkeiten. Eingesetzt werden sollten kleinere, leisere und schadstoffärmere Busse, die in einem verlässlichen 30-Minuten-Takt verkehren.
- Wir treten ein für eine S-Bahnanbindung des Stadtteils Gartenholz und eine Elektrifizierung der S-Bahn-Strecke nach Hamburg. Wir halten es nach wie vor für erforderlich, dass der Ahrensburger S-Bahnhof viel weitergehender modernisiert wird, als es jetzt geschieht. Es muss dringend ein behinderten- und seniorengerechter Zugang zu den Bahnsteigen geschaffen werden und diese müssen auch mit den neuen Parkplätzen an der Ladestraße verbunden werden.
- Wir werden uns auch weiterhin für eine Erhaltung und Ausweitung des Parkplatzangebotes in der Innenstadt einsetzen. Neben Parkplatzflächen für Kurzzeitparker benötigen wir ganz besonders ein ausreichendes Angebots für Langzeitparker, die in Ahrensburg arbeiten.
- Die immer wieder auftretenden Staus an Ahrensburgs Kreuzungen machen deutlich, dass die Verkehrsführung auf Ahrensburgs Straßen bislang nicht optimal geregelt ist. Hier wollen wir für eine verbesserte und aufeinander abgestimmte Ampelschaltung sorgen. Der Grüne Pfeil hat sich in Hamburg bewährt und sollte auch in Ahrensburg flächendeckend zum Einsatz kommen.

Sie können sich darauf verlassen: Die Ahrensburger **CDU** wird dafür eintreten, dass die guten Verkehrsanbindungen von und nach Ahrensburg erhalten und ausgebaut werden. Wir wollen die Erreichbarkeit innerhalb unserer Stadt verbessern und das Parkplatzangebot ausweiten.

V. Umwelt

Mit dem Bredenbeker Teich und dem Forst Hagen sowie dem unmittelbar an das Ahrensburger Stadtgebiet angrenzenden Beimoorwald ist Ahrensburg eine Stadt im Grünen. Darüber hinaus ist Ahrensburg aber auch eine Stadt mit viel Grün auf privaten und öffentlichen Flächen im Stadtgebiet.

Die politische Überzeugung der CDU ist, dass Natur und Umwelt geschützt und bewahrt werden müssen, um auch für den Menschen ein hohes Maß an Lebensqualität zu sichern. Für eine fortschrittliche und moderne Umweltpolitik brauchen wir daher einen gesellschaftlichen Konsens zwischen Ökologie und Ökonomie. Moderne Umweltpolitik heißt für uns: Mehr Eigenverantwortung statt Verordnungen, mehr freiwilliger Naturschutz statt Zwang, mehr Kooperation statt Konfrontation und mehr Umweltvorsorge und Umweltbildung statt Reparatur von Umweltschäden.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Die **CDU** hat sich dafür eingesetzt, die geltende Baumschutzsatzung abzuschaffen. Anstatt die Bürger zu ermuntern, neue Bäume zu pflanzen, führt die bestehende Regelung dazu, dass auf Pflanzungen verzichtet wird und dass Bäume „rechtzeitig“ gefällt werden, bevor sie unter die Bestimmungen der Satzung fallen. Jeder Grundeigentümer muß befürchten, dass er einen einmal gepflanzten Baum nie wieder los wird.
- Für die Lebensqualität in Ahrensburg spielt die Sauberkeit des Stadtbildes eine entscheidende Rolle, da neben der Schönheit des Anblicks auch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung hiervon abhängt. Die **CDU** Ahrensburg hat auf zahlreichen Veranstaltungen, in Presseveröffentlichungen und mit Unterschriftensammlungen immer wieder auf Versäumnisse der Stadtverwaltung in diesem Bereich hingewiesen.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Im Vertrauen auf das gewachsene Umweltbewußtsein der Bürger werden wir auch weiterhin für eine Abschaffung der geltenden Baumschutzsatzung eintreten. Zumindest wollen wir versuchen, Birken und Pappeln aus den Bestimmungen der Baumschutzsatzung herauszunehmen.
- Wir wollen für ein schönes, sauberes und sicheres Ahrensburg sorgen. Deshalb sind illegale Farbschmierereien unverzüglich zu entfernen, die Täter zu verfolgen und auch zivilrechtlich in Haftung zu nehmen. Wir begrüßen den Einsatz von Sozialhilfeempfängern für Reinigungsarbeiten durch den städtischen Bauhof. Dieser gute Ansatz sollte fortgesetzt und ausgeweitet werden. Die kontrollierte Videoüberwachung von gefährdeten Bereichen kann ein geeignetes Mittel zur Sicherung des öffentlichen Raumes sein.
- Bei der Gestaltung eines möglichen Parks am Stormarnplatz und auch bei der Möblierung des Rondeels sind die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen zu beachten. So bedarf es z.B. bequemer Sitzgelegenheiten mit Rücken- und Armlehnen und nicht zu tief liegenden Sitzflächen. Außerdem werden wir uns für ausreichend öffentliche Toiletten in Ahrensburg einsetzen.
- Um die Eigenständigkeit der Stadt Ahrensburg auch im Landschaftsbild sichtbar zu machen, werden wir dafür sorgen, dass der Grüngürtel rund um Ahrensburg erhalten bleibt. Aus diesem Grund lehnen wir insbesondere eine Bebauung an der B75 zwischen der Eulenkrukreuzung und dem Ahrensburger Stadtgebiet ab.

Sie können sich darauf verlassen: Natur und Umwelt in unserer Stadt sind der CDU Ahrensburg genau so wichtig wie die Menschen, die hier leben. Deshalb werden wir für ein schönes, sauberes und sicheres Ahrensburg sorgen.

VI. Bildung

Für die Schulausbildung stehen unseren Kindern in Ahrensburg vier wohnortnahe Grundschulen, eine Haupt- und Realschule, zwei Gymnasien sowie eine Integrierte Gesamtschule, eine Sonderschule und die Kreisberufsschule zur Verfügung.

Die politische Überzeugung der **CDU** ist, dass die Erziehung und Ausbildung unserer Kinder eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft ist, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb kommt es darauf an, das Bildungsangebot in Ahrensburg nicht nur zu erhalten, sondern auch an die veränderten Anforderungen anzupassen.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Für Investitionen in unsere Schulen wurden in den vergangenen fünf Jahren über 10 Mio. Euro ausgegeben. Mit diesen Geldern sind neue Klassenräume geschaffen, Heizungsanlagen und Fenster erneuert und bestehende Gebäude saniert worden.
- An allen Ahrensburger Schulen, auch an den Grundschulen, wurden in den vergangenen Jahren Computerräume eingerichtet oder vorhandene Ausstattungen verbessert, um unseren Kindern frühzeitig den sinnvollen Umgang mit dieser Technologie nahezubringen.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Nachdem von den Investitionen der abgelaufenen Wahlperiode über 6 Mio. Euro auf den Ausbau und die Modernisierung der Integrierten Gesamtschule entfielen, werden wir in den kommenden Jahren dem Ausbau des Schulzentrums am Heimgarten Vorrang geben. Für den Bau von zusätzlich benötigten Klassenräumen, die zum Teil vorhandene Pavillons ersetzen, wollen wir knapp 4 Mio. Euro bereitstellen.
- Wir möchten in Ahrensburg das Angebot einer Ganztagsschule schaffen. Ganztagsschulen dürfen dabei nicht nur als Verbesserung der Betreuung von Kindern und Jugendlichen angesehen werden. Vielmehr beinhalten sie auch pädagogische Chancen.
- Unsere Kinder sollen bereits in der Grundschule in spielerischer Form an das Erlernen einer ersten Fremdsprache herangeführt werden. Für die entsprechenden Lehrpläne und die personelle Ausstattung der Schulen trägt das Land die Verantwortung. Unsere Aufgabe ist es, die notwendigen Lehrmaterialien für den Unterricht in der Grundschule bereitzustellen. Dafür werden wir als **CDU** sorgen.
- Integrationsmaßnahmen an unseren Schulen sind wichtig, und wir werden uns weiterhin dafür einsetzen. Sie müssen aber sinnvoll begleitet werden, finanzierbar bleiben und dürfen sich nicht auf eine bestimmte Schulform konzentrieren.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Ungleichbehandlung bei der Schulbaufinanzierung im Kreis Stormarn beendet wird. Während die Stadt Ahrensburg Träger der beiden Gymnasien in unserer Stadt ist, werden die Gymnasien in Großhansdorf, Bargteheide, Glinde und Trittau vom Kreis Stormarn finanziert. Ahrensburgs Bürger zahlen also doppelt: Zum einen für die eigenen Gymnasien in Ahrensburg und zum anderen auf dem Wege der Kreisumlage auch für die Gymnasien in anderen Orten. Diese Benachteiligung Ahrensburgs gilt es zu beseitigen.

Sie können sich darauf verlassen: Die Ausgaben für Bildung und Erziehung haben für die Ahrensburger **CDU** höchste Priorität. Bei allen notwendigen Sparmaßnahmen wollen wir deshalb den Bereich von Kindergärten und Schulen soweit wie irgend möglich ausklammern.

VII. Soziales

Ahrensburg verfügt über ein flächendeckendes Angebot an Horten und Kindergartenplätzen. Für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen stehen das Kinderhaus im Gartenholz sowie insgesamt fünf Jugendzentren zur Verfügung. Mit dem Peter-Rantzau-Haus wird den älteren Menschen in Ahrensburg ein Treffpunkt geboten.

Die politische Überzeugung der **CDU** ist, dass das Leben in unserer Stadt nur dann lebenswert ist, wenn sich alle Bevölkerungsgruppen in ihr wiederfinden. Jugendliche und Familien, ältere Mitbürger und Menschen mit Behinderungen haben ihre ganz eigenen Ansprüche an Ahrensburg und sollen sich hier wohl fühlen.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Wir haben als freiwillige Leistung der Stadt ein großes Angebot an Hortplätzen geschaffen, da das Land Schleswig-Holstein bislang keine verlässlichen Grundschulzeiten garantieren konnte. Für das Baugebiet am Ahrensburger Redder konnte die **CDU** die Einrichtung eines Integrationskindergartens unter Trägerschaft und Betreuung der Lebenshilfe Stormarn durchsetzen.
- Die **CDU** hat den Bau des Kinderhauses im Gartenholz unterstützt. Mit dieser Einrichtung soll vor allem für die zahlreichen Kinder unter 13 Jahren in diesem Stadtteil ein Angebot der sinnvollen Freizeitgestaltung geschaffen werden.
- Durch den von der **CDU** befürworteten Bau des Jugendzentrums 42 am Stormarnplatz wurde Ersatz für das bisherige Jugendzentrum "Speicher" geschaffen. Ebenso haben wir uns dafür eingesetzt, dass im Stadtteil Am Hagen ein Jugendzentrum erhalten bleibt, nachdem die bisherigen Räumlichkeiten aufgrund der erforderlichen schulischen Nutzung entfallen sind.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Die Absicht, das Peter-Rantzau-Haus zu erweitern, geht auf unsere Initiative zurück und wird von uns auch weiterhin befürwortet. Derzeit ist ein Neubau allerdings nicht zu bezahlen, so dass wir die Realisierung des Projektes bereits in den vergangenen beiden Jahren ablehnen mußten. Sobald es die finanzielle Situation der Stadt zuläßt, werden wir diese Maßnahme in geeigneter Form in Angriff nehmen. Bis dahin sind wir für andere kreative Lösungen offen.
- Wir werden die planerischen Voraussetzungen für einen Krankenhausneubau der Grund- und Regelversorgung für Ahrensburg schaffen. Neben der chirurgischen Behandlung, wie sie derzeit von der Klinik Ahrensburg geleistet wird, wäre mit einem vergrößerten Krankenhaus auch eine internistische Versorgung der Bevölkerung gewährleistet. Durch die Zusammenfassung mit dem bisherigen Rettungszentrum läßt sich zudem die notärztliche Versorgung optimieren.
- Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, möchten wir eine begrenzte Anzahl von Krippenplätzen in Ahrensburg einrichten, die in begründeten Fällen für die Betreuung von Kindern bis zum Alter von 3 Jahren zur Verfügung stehen.
- Einsparungen im Jugendbereich sind unpopulär, können angesichts jährlicher Ausgaben in Höhe von rund 800.000 Euro aber kein Tabu sein. Uns geht es darum, die Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit hin zu überprüfen und Konzepte zu entwickeln, die mit geringerem finanziellen Einsatz zu gleich guten oder sogar besseren Ergebnissen führen.
- Angesichts jährlicher Sozialhilfeausgaben von über 1 Mio. Euro gilt es, die Unterstützung auf die wirklich Hilfsbedürftigen zu begrenzen. Einem eventuellen Mißbrauch bei der Inanspruchnahme von Sozialhilfe wollen wir durch eine intensivere Beratung und Kontrolle vor Ort begegnen.

Sie können sich darauf verlassen: Die Anliegen der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen sind bei der **CDU** gut aufgehoben, denn wir verstehen uns als Partner aller Bürger.

VIII. Sport und Kultur

Was wäre Ahrensburg ohne sein Schloss? Kein anderes Gebäude wird so sehr als Symbol unserer Stadt betrachtet, wie dieses Renaissance-Kleinod. Darüber hinaus verfügt Ahrensburg mit dem Kulturzentrum Marstall, der Stadtbücherei, der Volkshochschule, dem Freizeitbad Badlantic sowie dem umfangreichen Angebot der Ahrensburger Sportvereine über zahlreiche kulturelle und sportliche Einrichtungen. Dieses Angebot wird noch durch den Verein Theater und Musik sowie das Jugendorchester Ahrensburg ergänzt, die von der Stadt Ahrensburg finanziell unterstützt werden.

Die politische Überzeugung der CDU ist, dass alle diese Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Ahrensburg leisten. Wir alle werden uns nur dann in Ahrensburg zu Hause fühlen, wenn diese Einrichtungen und Angebote erhalten bleiben. Auch Betriebe werden sich nur dann in unserer Stadt ansiedeln, wenn ein entsprechendes Umfeld für ihre Mitarbeiter gegeben ist.

Das haben wir in den vergangenen fünf Jahren geschafft:

- Die **CDU** hat sich für die Renovierung des Kulturzentrums Marstall eingesetzt. In einem ersten Bauabschnitt wurden für die Sanierungsarbeiten 650.000,- Euro ausgegeben, wovon die Kulturstiftung Stormarn 255.000,- Euro als finanzielle Unterstützung bereitstellte. Damit steht der ehemalige Pferdestall wieder als Veranstaltungszentrum zur Verfügung.
- Mit den Stimmen der **CDU** wurde beschlossen, den Verein "Schloss Ahrensburg e.V." in eine Stiftung umzuwandeln. Das Stiftungskapital von rund 500.000,- Euro wird bis zum Jahr 2006 von der Stadt Ahrensburg und den weiteren Vereinsmitgliedern (Land, Kreis, Sparkasse Stormarn) gemeinsam aufgebracht.

Das haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen:

- Wir werden alles dafür tun, um das Schloss Ahrensburg als Wahrzeichen unserer Stadt zu erhalten und es einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Damit die daraus resultierende finanzielle Belastung für die Stadt in einem vertretbaren Rahmen bleibt, gilt es, private Zustifter für die Stiftung Schloss Ahrensburg zu gewinnen und über zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten, wie z.B. Hochzeitsfeiern, Einnahmen zu erzielen.
- Wir werden uns für eine Fortsetzung der Marstall-Renovierung einsetzen. Der ausstehende zweite Bauabschnitt umfaßt die Sanierung und den Umbau der alten Reithalle sowie erforderliche Investitionen in die Technik- und Sanitärausstattung. Angesichts von notwendigen Ausgaben in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro steht diese Maßnahme allerdings unter einem klaren Finanzierungsvorbehalt. Die Zusage der Kulturstiftung Stormarn über einen weiteren Zuschuß in Höhe von 330.000,- Euro ist hierfür ein erster wichtiger Schritt.
- Die Verlegung der Sportplätze vom Stormarnplatz in das neue Gewerbegebiet Beimoorweg unterstützen wir. Sie steht aber ebenso unter einem strikten Finanzierungsvorbehalt. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Instandhaltung der übrigen Sportplätze nicht unter einem Neubau am Beimoorweg leidet. Desweiteren möchten wir auch in einem zukünftigen Park am Stormarnplatz die Möglichkeit für eine sportliche Nutzung erhalten.
- Bei der Stadtbücherei, der Volkshochschule und dem Badlantic sehen wir die Notwendigkeit, den Kostendeckungsgrad zu erhöhen. Entsprechende Maßnahmen können zu höheren Benutzungsgebühren oder veränderten Öffnungszeiten führen.

Sie können sich darauf verlassen: Mit der CDU wird es auch weiterhin ein breites Angebot an kulturellen und sportlichen Einrichtungen in Ahrensburg geben. Wir werden das Ahrensburger Schloss als Wahrzeichen unserer Stadt für die Öffentlichkeit erhalten, die Renovierung des Marstalls fortsetzen und für gute Sportmöglichkeiten in Ahrensburg sorgen.

Zusammenfassung

Die CDU in Ahrensburg steht für:

- eine sparsame Haushaltsführung, eine schlanke Stadtverwaltung, einen Abbau von Schulden und eine Vermeidung von Steuer- und Abgabenerhöhungen.
- die Förderung der Wirtschaft durch eine neues Gewerbegebiet und niedrige Steuersätze, denn so schaffen wir Arbeitsplätze und Wohlstand in Ahrensburg.
- eine behutsame Stadtentwicklung statt eines neuen Riesen-Stadtteils, damit keine sozialen Brennpunkte entstehen und damit das Stadtbild nicht verschandelt wird. So bleibt Ahrensburg auch in Zukunft Hamburgs schöne Nachbarin bleibt.
- gute Verkehrsanbindungen, eine bessere Erreichbarkeit innerhalb unserer Stadt durch die Schaffung eines Stadtbussystems, ein größeres Parkplatzangebot in der Innenstadt.
- ein schönes, sauberes und sicheres Ahrensburg mit einem Park am Stormarnplatz als grüne Lunge mitten im Stadtzentrum.
- zusätzliche Klassenräume am Schulzentrum am Heimgarten und die Einführung eines Ganztagschul-Angebots in Ahrensburg.
- eine bessere medizinische Versorgung, indem wir die planerischen Voraussetzungen für einen Krankenhausneubau der Grund- und Regelversorgung für Ahrensburg schaffen.
- einen Erhalt des Ahrensbürger Schlosses für die breite Öffentlichkeit, die Renovierung des Marstalls und gute Sportmöglichkeiten.

Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben es jetzt in der Hand.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf: Gehen Sie wählen !

Unterstützen Sie die Arbeit der Ahrensbürger CDU mit Ihrer Stimme.

Wählen Sie CDU !

CDU Stadtverband Ahrensburg

Rondeel 4
22926 Ahrensburg
Tel.: / Fax: 04102 – 31493

e-mail: cdu-ahrensburg@t-online.de
Internet: <http://www.cdu-ahrensburg.de>